

WOFÜR STEHT DAS FAIRTRADE-SIEGEL?

DAS FAIRTRADE-SIEGEL STEHT FÜR UNABHÄNGIG KONTROLLIERTEN FAIREN HANDEL AUF AUGENHÖHE MIT DEN ERZEUGERN.



Das Siegel für Fairen Handel

FESTGELEGTE MINDESTPREISE FÜR DIE KLEINBAUERN

Die Kleinbauern bekommen für ihre Produkte einen Preis, mit dem sie ihre Produktions- und Lebenshaltungskosten decken können.

Er liegt entweder auf Höhe des Weltmarktpreises, der international erzielt werden kann, oder darüber.



FAIRTRADE-PRÄMIE

Die Fairtrade-Prämie wird **zusätzlich zum Produktpreis** an die Gemeinschaft der Bauern oder Beschäftigten gezahlt.

Die Höhe der Prämie ist in den Fairtrade-Standards festgelegt.

Sie ist dazu da, um **Gemeinschaftsprojekte** wie den Bau von Straßen und Kindergärten, die Umstellung auf Biolandwirtschaft oder Weiterbildungsmaßnahmen zu finanzieren.

MITBESTIMMUNG IM FAIRTRADE-SYSTEM

Fairtrade International ist ein gemeinnütziger Verein. Die Mitglieder sind die Produzentennetzwerke von Lateinamerika, Afrika und Asien sowie die Nationalen Fairtrade-Organisationen im Norden (z.B. TransFair e.V. in Deutschland).

Entscheidungen über die weitere Entwicklung des Fairtrade-Systems, die Standardsetzung und über die Höhe der Mindestpreise werden von Produzentenvertretern und Vertretern der Fairtrade-Organisationen **gemeinsam getroffen**.



LANGFRISTIGE HANDELSBEZIEHUNG

Fairtrade verschafft den Produzenten **Zugang zu Weltmärkten** und einen besseren Einblick in das Geschehen auf diesen Märkten.

Ziel von Fairtrade ist es, Fairtrade-Produkte so direkt wie möglich und im besten Falle ohne Zwischenhändler zu vertreiben.

Alle Vertragspartner erklären sich zu langfristigen Handelsbeziehungen bereit.





ENTWICKLUNG ZU EXISTENZSICHERNDEN LÖHNEN

Die verschiedenen Fairtrade-Standards definieren die „Spielregeln“ des Fairen Handels und gelten für Kleinbauernorganisationen, Plantagen und Händler. Es gibt Kriterien zur Förderung der **sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklung** der Produzentenorganisationen.

Die unabhängige Zertifizierungsgesellschaft FLOCERT überprüft regelmäßig vor Ort, ob die Kriterien erfüllt werden. Ansonsten wird das Fairtrade-Siegel nicht vergeben.

NACHHALTIGE PRODUKTION

Mit Umweltkriterien in den Fairtrade-Standards wird das Ziel verfolgt, sämtliche landwirtschaftlichen Produkte ressourcenschonend und umweltverträglich anzubauen. Wenn „Bioanbau“ ein Kriterium der Fairtrade-Standards wäre, würden viele Produzenten von der Teilhabe am Fairtrade-System ausgeschlossen, da die Umstellung auf ökologischen Landbau kostenintensiv ist. Fairtrade setzt aber starke Anreize für die Bauern, auf ökologischen Anbau umzustellen.



KEINE AUSBEUTERISCHE KINDERARBEIT

Fairtrade unterscheidet zwischen arbeitenden Kindern, die ihren Familien zur Bekämpfung der Armut mithelfen, und ausgebeuteten Kinderarbeitern. Fairtrade **verbietet ausbeuterische Kinderarbeit** als Arbeit, die der Gesundheit und Entwicklung von Kindern schadet oder ihre Schulbildung beeinträchtigt.

RÜCKVERFOLGBARKEIT IN DER LIEFERKETTE

Fairtrade-Produkte müssen entlang der Verarbeitungskette körperlich getrennt von nicht fair gehandelten Produkten verarbeitet werden. Bei Kakao, Saft, Zucker und Tee ist das nur dann möglich, wenn die Fairtrade-Absätze so groß sind, dass die Kooperative eigene Verarbeitungsanlagen hat. **Damit auch kleinere Fairtrade-Produzentenorganisationen vom System profitieren können, wendet Fairtrade den Mengenausgleich an.** Das Prinzip entspricht dem von Ökostrom: Faire und nicht fair gehandelte Produkte dürfen gemischt werden. Wichtig ist, dass die Bauern Preis und Prämie für die fair gehandelten Produkte ausbezahlt bekommen. Für sie besteht kein Unterschied.



MAXIMALER FAIRTRADE-ANTEIL IN DEN PRODUKTEN MIT



Alle verfügbaren Fairtrade-Bestandteile eines Produkts müssen zu **100% fair gehandelt sein**. Bei Produkten mit Zutaten, die nicht aus fairem Handel stammen, muss der Anteil der Fairtrade-Zutaten mindestens 20 % betragen. Flüssigkeiten werden abgezogen. Nur 1 % aller Produkte hat einen Fairtrade-Anteil unter 50 %.

Fairtrade Deutschland

TransFair e.V.

Remigiusstraße 21 | 50937 Köln

Tel.: 0221-94 20 40-0

info@fairtrade-deutschland.de

www.fairtrade-deutschland.de

 twitter.com/fairtrade

 www.facebook.de/fairtrade.deutschland

Vi.S.d.P.: Claudia Brück
Stand: August 2015



Das Siegel für Fairen Handel